

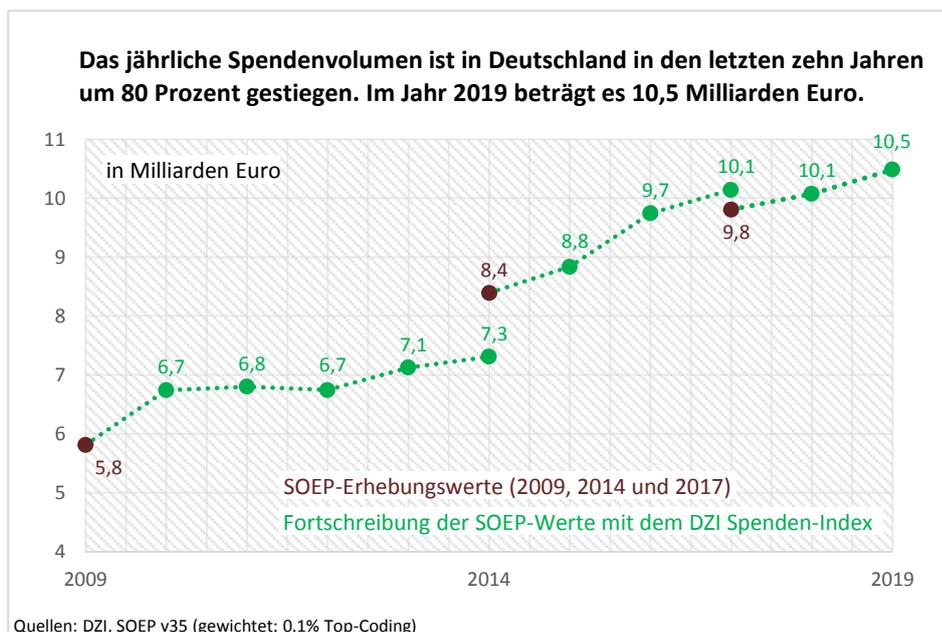
## Pressemitteilung

Berlin, den 9. April 2020

# Spendenaufkommen in 2019 erneut gestiegen 4,1 Prozent Zuwachs auf 10,5 Mrd. Euro / Entwicklung im Jahr 2020 unsicher

Die Menschen in Deutschland haben im Jahr 2019 insgesamt 10,5 Milliarden Euro Geldspenden geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Spendenaufkommen damit um 4,1 Prozent gestiegen. Im Zehn-Jahres-Vergleich beläuft sich der Anstieg sogar auf 80 Prozent. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) unter den 30 Organisationen im DZI Spenden-Index in Verbindung mit einer Fortschreibung des Spendenergebnisses aus den Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP).

Der DZI Spenden-Index misst die Veränderung der Geldspendensumme der größten Spendenorganisationen in Deutschland, die das DZI Spenden-Siegel tragen. Zwei Drittel der 30 Indexorganisationen verzeichneten im Jahr 2019 steigende Spendeneinnahmen, bei einem Drittel ist das Aufkommen gesunken. Insgesamt haben diese Organisationen im vergangenen Jahr Geldspenden von mehr als 1,4 Milliarden Euro erhalten. Dies entspricht etwa 13 Prozent des gesamten Spendenvolumens in Deutschland.



„Über die erfreulich positive Spendenentwicklung im vergangenen Jahr senkt sich aktuell der Schatten der Corona-Krise“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI in Berlin. „Die jetzt zu Ostern von vielen Hilfswerken veröffentlichten Spendenaufrufe werden zeigen, ob die wirtschaftlichen Unsicherheiten sich bereits auf die Spendenbereitschaft auswirken oder die Menschen in Deutschland gerade jetzt bereit und in der Lage sind, ihre Solidarität auch durch Geldspenden wirksam werden zu lassen.“ Interessierten steht hierfür auf der Website des DZI das Spenden-Info [„Hilfe für Corona-Betroffene“](#) zur Verfügung.

/ 2

**Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen** · Stiftung bürgerlichen Rechts  
Träger: Senat von Berlin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Deutscher Städtetag

Bernadottestraße 94  
14195 Berlin  
Tel.: 030/83 90 01-0  
Fax: 030/831 47 50

Vorsitzende des Vorstands: Senatorin a.D. Prof. Ingrid Stahmer  
Geschäftsführung: Burkhard Wilke

[www.dzi.de](http://www.dzi.de)  
[sozialinfo@dzi.de](mailto:sozialinfo@dzi.de)

Das Spendenverhalten in Deutschland wurde kürzlich in einer gemeinsamen Studie von Wissenschaftlern des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des DZI anhand der SOEP-Daten näher analysiert (Pressemitteilungen des [DIW vom 19. Februar 2020](#) und des [DZI vom 21. Februar 2020](#)). Danach hat im jüngsten SOEP-Berichtsjahr 2017 fast jede\*r zweite Erwachsene in Deutschland Geld gespendet (47 Prozent). Zugleich zeigen sich vielfältige Unterschiede im Verhalten der Spender\*innen. So steigt die Spendenquote etwa mit dem Alter, Einkommen und der Lebenszufriedenheit. Auch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, spenden relativ öfter. Bei Frauen ist die Spendenneigung allgemein etwas höher ausgeprägt als bei Männern. Bemerkenswert ist, dass die geringere Spendenquote in Ostdeutschland weitgehend durch die im Vergleich zu Westdeutschland niedrigeren Einkommen und die geringere Religiosität erklärt werden kann. Die Spendenstudie ist als [DIW-Wochenbericht 8/2020](#) erschienen. Sie wird ergänzt durch das [SOEPpaper 1074](#), das unter anderem die verschiedenen Spenderhebungen in Deutschland miteinander vergleicht und Unterschiede in den Ergebnissen erklärt.

**Pressekontakt:**

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter  
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von acht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt werden. Gegenwärtig tragen 232 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

